

Hüftprobleme vermeiden

Zweites Patientengespräch: alles rund um das Gelenk und den Ersatz

Regensburg – Künstliche Hüften für Nickel-Allergiker, die schmerzende Hüfte mit Spritzen behandeln, Altersgrenze für Hüftoperation ... Bei der zweiten gemeinsamen Patientenveranstaltung der Regensburger Orthopäden-Gemeinschaft mit dem Krankenhaus Barmherzige Brüder wurden diese und jede Menge weiterer Themen zum Hüftgelenk angesprochen.

Die über 300 Besucher erfuhr auch, dass in Deutschland im Jahr rund 160.000 künstliche Hüftgelenke eingesetzt werden und die Hauptursache für ein kaputtes Hüftgelenk Arthrose (Verschleiß des Gelenks) ist.



Über 300 Interessierte kamen zur zweiten Patientenveranstaltung der Regensburger Orthopäden-Gemeinschaft

Wer jedoch auf eine gesunde Ernährung und sein Gewicht achtet sowie regelmäßig Sport treibt, hat ziemlich gute Chancen, mit den eigenen Gelenken alt zu werden.

Wenn die Hüfte bereits schmerzt, können Methoden wie Krankengymnastik, Lasertherapie oder Akupunktur eine Operation vermeiden oder zumindest hinauszögern. Vor allem bei angeborenen Fehlstellungen oder nach Unfällen sind häufig auch gelenkerhaltende Operationen möglich.

Wenn all das nichts mehr hilft, wird das Gelenk durch ein künstliches ersetzt. Dank moderner Methoden kann der Patient danach mit 15 bis 25 beschwerdefreien Jahren rechnen.